

H. Müller, 1. Schriftführer, **Dr. V. Cohen**, **O. Noosen** u. **Dr. G. Merd.** Der Verein besitzt außer einer Kupferstich-Sammlung auch eine Bibliothek kunsthistorischer und kunstwissenschaftlicher Inhalts, besonders Bezugs- und Zeitschriften. Das Vereins-Local ist im Erdgeschloß der Kunsthalle, in dem sowohl die Deliberations-Versammlungen, wie auch die Winter-Versammlungen (Montags Abends 7 Uhr) gehalten werden, in welchen Kunstgegenstände vorgelegt und besprochen, auch Vorträge gehalten werden.

Der Verein für Kunst und Wissenschaft entstand im Laufe des Sommers 1868. Nachdem am 16. Juni dieses Jahres die erste Vorversammlung stattgefunden, bildete sich ein Organisationscomité und am 16. October konnte die constituirende Generalversammlung abgehalten werden, welche die Statuten genehmigte und einen Vorstand erwählte. Am 10. November 1868 wurden die Gesellschaftsräume im patriotischen Hause feierlich eröffnet. Im unmittelbaren Zusammenhang mit der Gründung des V. K. u. W., fand am 23. Januar 1869, die Wiedervereinigung der Hamburger Künstlergesellschaft statt, die 1862 in zwei Klassen, den Künstlerverein und die Kunstgenossenschaft, gespalten war. Am 29. October 1872 wurde der schon seit längerer Zeit vorbereitete Vertrag mit der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe abgeschlossen, nach welchem der Verein zu der genannten Gesellschaft in ein Sectionsverhältnis tritt. Die Mitgliederzahl war in diesem Zeitraum von ca. 450 auf 650 gestiegen und beträgt jetzt ca. 1000. Der Verein bewirkt, den Freunden und Verehrern der Künste und Wissenschaften in Hamburg einen gemeinsamen Mittelpunkt für ihre Bestrebungen zu bieten, und die Verbindung idealer Interessen mit dem praktischen Leben zu vermitteln. Die Conventionszimmer des Vereins liegen im Erdgeschloß des Patriotischen Hauses und ihre Ausstattung entspricht in stilvoller Weise dem Charakter des Gebäudes, ohne die Anprüche der Gegenwart zu vernachlässigen. Die Mitglieder des Vereins sind zugleich Mitglieder der Patriotischen Gesellschaft und haben in Folge dessen das Recht der Mitbenutzung der von der genannten Gesellschaft mit dem „Architekten- und Ingenieur-Verein, gemeinschaftlich gehaltenen Lesezimmer und Bibliothek. Für Vorlesungen, Discussionen und Versammlungen einzelner mit dem Verein in Verbindung stehender Gesellschaften sind besondere Räume verfügbar. Wer dem Verein beizutreten wünscht, muß sich von einem Mitgliede vorschlagen lassen; wenn diese Empfehlung die Räume des Vereins offen, und eine Aufnahme-Commission beschließt in ihrer nächsten Sitzung über die Aufnahme. Einführungen sind gestattet. Der Vorstand, welcher gegenwärtig aus den Herren Pastor Dr. Spörr, Otto Häntner, Engelbert Besser, Gustav Jinnow, Valentin Kuths, Dr. Alb. Wollfson, E. Merwein, H. Henning, E. C. Ullner, Konr. Dr. Ferd. Wulff, Eugen. Rud. Warburg, Claus W. Brons, Professor Reb. Dr. Rud. Krause, Director Dr. Alfred Blumhagen, J. E. Wachsen und Ed. Hebel besteht, theilt sich in eine Finanz-, eine gelehrte, eine literarische, eine artistische und eine Decemviral- und Vocal-Commission. Die Aufnahme-Commission besteht aus 12 Mitgliedern, von denen 3 dem Vorstande angehören. Neben ihm sind die Herren Gustav Rung und Johs. Hartwig Schrader. Das Bureau des Vereins befindet sich im Vereins-Local, wofolbst auch Fremdenkarten für den Monat ausgegeben werden.

Verein der Kunstfreunde, von 1870, bezweckt durch die von seinen Mitgliedern jährlich gesammelten Beiträge von M. 6-60 den Ankauf von Werken der Malerei oder Plastik zum Gehlenk an die hauptstädtliche Kunsthalle. Der Vorstand, welcher die Beiträge einzieht und den Ankauf der Kunstwerke besorgt, besteht aus den Herren Ed. V. Dehrens sen., O. Berkefeld, E. C. Amund, Senator D'Swald und Friedrich v. Westenholz.

Local-Verein der deutschen Kunstgenossenschaft. Versammlungen finden im Hause der Patriotischen Gesellschaft statt. Präses Herr E. Peiffer.

Hamburger Lehrer-Union. Gegründet im Jahre 1852. § 1 der Statuten des Vereins lautet: „Der Zweck der Hamburger Lehrer-Union, als eines Vereins christlicher Lehrer, besteht darin: 1) unter ihren Mitgliedern das christliche Leben und Wirken und 2) in der Schule wehre artistische Thätigkeit und Unterweisung zu wecken und zu fördern.“ Der Verein hält regelmäßig alle 14 Tage seine Versammlungen in den Räumen der St. Anskar-Knabenschule und sucht durch Vorträge, Bibliothek und einen reichhaltigen Lesesaal seine Zwecke zu fördern; er ist seit dem 1. Februar 1873 Zweigverein des evangelischen Lehrerbundes, der seine Mitglieder über ganz Deutschland, ja über die Grenzen desselben hinaus verbreitet hat. Die Union zählt gegenwärtig 2 Ehrenmitglieder, 43 unterthätige und 50 aktive Mitglieder. Präses ist Herr Oberlehrer J. Hen. Dornierlandstraße 68.

Der **Hamburger Privat-Lohnbdiener-Verein** wurde im Jahre 1872 gestiftet. Zweck desselben ist, das Publikum mit zuverlässigen und soliden Lohnbdienern zu versorgen. Bestellungen auf Vermietungen von Balk- u. Gesellschafts-Litensilien im Vereins-Local: Pferdemarkt 48.

Der **Hamburger Privat-Lohnbdiener-Verein v. 1882**, Gesellschaftsleiter Ferdinandstr. 17. Parterie, hat den Zweck, die p. v. Herrschaften mit tüchtigen und gebildeten Lohnbdienern zu versehen und übernimmt die leibsteuere Pflanzung von Balk- und Gesellschafts-Litensilien in jedem Genre zu soliden Preisen.

Der **Rührender Verein von 1879** bezweckt die Förderung der Gerechtigkeit unter den hier anwesenden Rührenden. Es finden deshalb jeden Freitag Abend freundschaftliche Zusammenkünfte im Restaurant Boregel, gr. Bursch 12, statt. Im Sommer werden oft gemeinschaftliche Ausflüge unternommen, während im Winter regelmäßige Gesellschafts-Abende im Hansa-Gesellschaftshaus, Steinbamm 9, arrangirt werden. Der Verein nimmt auch Rührender als sociale Mitglieder auf. Präses ist zur Zeit Herr Dr. Schumacher, Steinbamm 9.

Israelitischer Mädchen-Befeldungs-Verein, gestiftet im Jahre 1834, bezweckt die Befeldung derjenigen Kinder weiblichen Geschlechts unbemittelter Eltern, welche die israelitische Gemeindegemeinschaften Die vollständige, der Jahreszeit angemessene Befeldung geschieht alljährlich zwei Mal, im Juni und zu Beginn der kalten Jahreszeit; außerdem wird das Fußzeug alle 8 Tage gewechselt und ausgebeßert. Die Direction besteht aus den Herren Wilh. Rosenbader, Vorsitzender, Louis Lipschitz, Cassirer und J. Norheim, Revisor und aus den Damen Frau M. Lipschitz, Frau Bromberg, Frau Ellen, Frau J. Magnus, Frau Segalla und Frä. Lippmann, welche die wöchentliche Inspection, Anschaffung der Befeldungsgegenstände u. s. w. unter sich vertheilen.

Märs-Verein von 1863. Zweck desselben ist: Nothleidenden Armenmenschen eine Unterstüßung zu gewähren; jedoch die hilflosbedürftigen Hintercollibenen von Mitgliedern dieses Vereins besonders zu berücksichtigen. Außerdem erhält jedes Mitglied zu Weihnachten eine Anweisung auf diverse Lebensmittel, welche an Hilfsbedürftige zu vergeben ist. Um das Interesse an dem Verein unter den Mitgliedern zu fördern und um den Lepteren zu Einführung sich für den Verein interessirender Personen Gelegenheit zu geben, finden freundschaftliche Zusammenkünfte statt. Der jährliche Beitrag beträgt M. 5.20. Der Vorstand besteht aus den Herren: E. Hoffmann, Präses, Steinbamm 138; W. Kellau, Vicepräses, 2. Martenstr. 10; J. Bud. Cassirer, St. Pauli, Lagerstr. 7; J. Alberts, Schriftführer, St. Pauli, Neue Rosenstraße 35; W. Bihl, neuer Steinbamm 38; B. Raafsen, Ebiärgang 18; A. Zweiten, lange Wähehen 37; J. G. Heilmann, Breitestraße 41; G. Eimers, Brauernechtgraben 12; W. Höber, Dammtorwall 7; B. Ratten, 1. Brandstüwe 10; F. Bismann, St. Georg, Gurllistr. 2a. Der Briefkasten des Vereins befindet sich bei Herrn G. Siebering, N. Neichenstr. 31.

Miethe-Hülfs-Verein. Zweck desselben ist, durch freiwillige Beiträge einen Fond anzuhäufeln, um vermittelst desselben hilflosbedürftigen Mietern zur Zeit der Miethe-Termine Hülfe leisten zu können. Der Verein unterstüßt Miethe, die durch unvorhergesehenes Unglück in die Lage gekommen sind, ihre Miethe nicht bezahlen zu können, durch einen Beitrag zu beriehlen. Der Regel nach wird dieser Beitrag ganz oder theilweise als Vorfuß gegeben, gegen die Verpflichtung, denselben in bestimmten Terminen zurückzuerstatten; doch hat unter Umständen der Vorstand des Vereins das Recht einen einmaligen Beitrag als Egenkung zu bewilligen. Der Vorstand achtet mit aller Strenge darauf, daß nur solche Personen, die wirklich durch unvorhergesehenes Unglück mit ihren Miethezahlungen in Rückstand gekommen sind, Unterstüßungen erhalten. (Ausgeschlossen sind alle Personen, die durch die Armenanstalten der verschiedenen Confectionen dauernd unternüßt werden.) Miethe über 400 M. werden nicht berücksichtigt. Die Unterstüßungen werden jedes Mal nur für den nächstfolgenden Miethe-Termin bewilligt. Wer schon einmal unternüßt wurde, und seiner erwählten Verpflichtung nicht nachgekommen, erhält keine weitere Hülfe; doch kann unter Umständen von dieser Regel abgesehen werden. Die Einreichung von Unterstüßungsgelichen muß Ende März und Ende September, wovon Jähreres bekannt gemacht wird, erfolgen. Die Hülfsgeber werden nicht dem betreffenden Mieter, sondern dem Mietheherrn ausgehändigt. 1. Vorsitzender Hr. Dr. C. F. Lutteroth, Bielefelderweg 1, 2. Vorsitzender Hr. J. Ab. Sühr, Rathhausstr. 8, I., Cassirer Herr Ernst Rahn, Dovenhof 93. Außerdem sind Vorstandsmitglieder die Herren: Aug. Beller, Herr. Aug. Müller, Hr. Dr. B. Brechtigender, Dr. Max G. Cohen, Dr. A. Effen, Herr. E. Friedburg, E. Friedländer, W. D. Hartog, Ernst Heiser, S. Hollandt, A. Juchtram, Otto Jonas, Gustav Krafft II., Max Kaster, Hr. Dr. Martin Leo, J. C. Martens, Ph. Maier, Dr. G. Moring, O. Nefardt, Louis Rosenfeld, Dr. G. Samlan, Ernst Solms, Chr. F. Staats, Hr. Dr. Strad, Theob. Tief, Philipp Ad. Unbehagen, G. Wismann, Philipp Winter u. Dr. Ferdinand Wulff.

Der **israelitische Miethe-Verein von 1828** besteht aus Contribuenten, die wöchentlich zehn Pfennige zahlen. Die angesammelten Beiträge werden halbjährlich für den Miethe-Termin in Portionen von 66 M. getheilt. Die 6 M., wie auch alle eingehenden Legate und Geschenke fallen dem Fonds zu, woraus die lebenslänglichen Miethe-unterstüßungen entstehen, welche mit 120 M. dotirt werden. Die 60 M. werden soebenhermachen verlost: 3 Portionen werden halbjährlich zurückgelegt für eine im November zu verloofende dreijährige Mietheunterstüßung von 120 M., und der Rest wird unter die Contribuenten verlost in Portionen von 60 M., die letzten zehn Portionen à 60 M. davon unter diejenigen, welche in den letzten zehn Ziehungen nicht gewonnen haben. Vermöler: die Herren Moriz Warburg, Präses, Jac. Cohn, J. H. Haacklohn, Elias Philipp, Emmy Samlan, Hermann S. Meyer und M. E. Müller.

Der **Militairische Verein von 1863**, gegründet am 20. April 1863, besteht aus hier und einigen auswärts wohnenden ehemaligen Militairs jeder Waffengattung. Zweck des Vereins ist: Die Pflege der Treue und Liebe zu Kaiser und Reich, Ausübung der wahren Kameradschaft, sowie Belehrung und Unterhaltung seiner Mitglieder durch freundschaftliche Zusammenkünfte, Vorträge u. s. w. Die geschäftlichen Versammlungen werden am 6. eines jeden Monats, oder falls dieser Tag ein Sonn- und Festtag sein sollte, am nächsten Wochentage im Vereinslocal, Martens Cindhaus, Feinestr. 12-13, St. P., abgehalten. Präses G. Paasch, Eimsb. Chaussee 115.